



FOTOS: S. MAURER

Trotz genereller Preissteigerung in praktisch allen Lebensbereichen wird derzeit ein Jungjägerpaket deutlich unter dem Ladenrichtpreis angeboten. Der Sabatti-Repetierer samt Zielfernrohr, Fernglas mit Entfernungsmesser und Spektiv von DDOptics kostet dabei weniger als anderswo die Waffe selbst. Doch was kann das Paket?

# Umfangreiches Jungjägerpaket zum attraktiven Vorzugspreis

Aufgrund der Geschehnisse der letzten Jahre und der aktuellen geopolitischen Situation sind viele Güter knapp, bei anderen dreht sich die Preisspirale stetig nach oben. Diese Entwicklung macht grundsätzlich auch vor der Jagdausrüstung nicht halt. Gleichzeitig gibt es aber auch Sonderangebote wie die Repetierbüchse Sabatti Rover, die aktuell samt montiertem Zielfernrohr von DDOptics, einem Fernglas mit integriertem Entfernungsmesser als auch Spektiv deutlich unter dem Ladenrichtpreis feilgeboten wird, nämlich um € 3.249,-. Um diesen Betrag bekommt man sonst einen „nackten“ Repetierer der Mittelklasse oder ein preiswertes Wärmebildgerät. Da stellt

sich die berechtigte Frage, was diese Kombination denn tatsächlich kann.

## Sabatti Rover mit Lochschaft

Der italienische Hersteller Sabatti war in der Vergangenheit bei uns vor allem für seine preiswerten Kombinierten bekannt. Den Marktgegebenheiten folgend, bietet er mittlerweile auch ein breites Sortiment an Repetierern an. Gefertigt werden diese in Gardone, dem Ort, in dem auch Beretta seinen Stammsitz hat.

Das Modell „Rover“ verfügt über einen Lochschaft aus Kunststoff, ein klassisches Repetiersystem, aber auch eine Picatinny-Schiene für eine einfache Montage der

Zieloptik als auch ein Mündungsgewinde – also eigentlich alles, was man zum Jagen braucht. Und auch das, was bei der Jagdwaffe vorrangig zählt, passt. Beim Ein- und Probeschießen mit der .308 Win. auf 100 m konnte auf Antrieb eine Dreier-Schussgruppe erzielt werden, nicht größer als ein Daumnagel. Verwendet wurde hierfür die Scheibenmunition von Lapua.

Der Preisunterschied (UVP 1.005,- Euro) zu anderen Waffe zeigte sich jedoch ebenfalls sofort, nämlich was die Bedienung angeht. Trotz massiver Ölzufuhr hakt der Verschluss beim Repetieren. Das Magazin verriegelt mit einer Taste im vorderen Teil des Abzugsbügels und lässt sich eben-

falls nur mit etwas Mühe herausnehmen. Gezeigt hat sich das unter anderem beim ANBLICK-Anschuss-Seminar, bei dem Wildmeister Matthias Meyer mit dieser Waffe zu Demonstrationszwecken Wildkörper von verendeten Stücken beschossen hat. Konzentriert auf die Schussabgabe, hatte er sichtlich Mühe, die für ihn ungewohnte Waffe „blind“ zu bedienen.

Der Kombiabzug der Rover ist etwas schwergängig, löst direkt aber sauber aus. Die Bedienung des französischen Stechers kann man sich getrost sparen, da sich der Abzugswiderstand dadurch nicht wirklich ändert.

## DDOptics Nachtfalk III 2,5-10x56

DDOptics hat seinen Sitz in Chemnitz in Deutschland. Die Fertigung der optischen Geräte erfolgt jedoch – wie mittlerweile in weiten Teilen der Branche üblich – in Fernost. Das sagt nicht grundsätzlich etwas über die zu erwartende Qualität aus, erklärt allerdings den oft überraschend günstigen Preis. Das in diesem Fall montierte Zielfernrohr war mit einem Schnellverschluss einfach auf der Picatinny-Schiene zu befestigen. Die Ringmontage für das 30-mm-Mittelfernrohr erfüllte ihren Zweck. Die ersten Probeschüsse nach der Selbstmontage lagen rund 50 cm hoch und 40 cm rechts. Nach zweimaliger Korrektur war aber bereits Fleckschuss vorhanden. Neben der hervorragenden Schussleistung der Sabatti lag das nicht zuletzt an der präzisen Klickverstellung des Zielfernrohrs, das bei jedem Klick sauber und hörbar einrastet, was in dieser Preisklasse längst nicht Standard ist. Ansonsten ist der „Nachtfalk“ ein klassisches Zielfernrohr mit vierfachem Zoomfaktor und Leuchtabsehen, allerdings mit 56er-Objektiv und sogar Parallaxenausgleich, auch wenn das bei zwölfacher Vergrößerung nicht zwingend nötig ist (UVP 944,- Euro).

## Taschenspektiv HD compact 9-27x56

Ein nettes Gadget ist das im Paket enthaltene Spektiv, das in jede größere Jackentasche passt. Bei einer UVP von 295,- Euro darf man natürlich keine zu hohen Erwartungen ansetzen, kann aber getrost überrascht sein. Bei gutem Licht und stabiler Auflage zeigt das Taschenspektiv von neunfacher bis etwa fünfzehnfacher Vergrößerung erstaunlich gut und wäre somit als Ergänzung zu einem Fernglas oder sogar als Sologerät durchaus einsetzbar. Bei höheren Vergrößerungen wirken sich natürlich die kompakte Bauweise und der geringe



Die Abbildungsleistung des Pirschler-Range-Fernglases von DDOptics ist überraschend hoch, die Entfernungsmessung funktioniert bis 2.000 Meter einwandfrei.

Objektivdurchmesser negativ aus. Um über die Abbildungsleistung bei 27-facher Vergrößerung zufrieden zu sein, muss man die eigenen Ansprüche an die Fernoptik schon sehr weit nach unten schrauben.

## Pirschler Range 10x45

Ebenfalls zum Paket gehört das Pirschler-Fernglas von DDOptics mit integriertem Entfernungsmesser. Bezogen auf die Fernglas-Funktion gibt es nichts zu meckern. Alle Bedienungselemente arbeiten sauber und auch der Blick durch die Optik ist mehr als okay. Für alle normalen jagdlichen Anwendungen – oder auch andere im Outdoor-Bereich – ist das 10x45 praktisch uneingeschränkt einsetzbar. Auch die Entfernungsmessung funktionierte einwandfrei. Größere Objekte, wie etwa Almhütten, konnten bis rund 2.000 Meter wiederholt angemessen werden. Das Messergebnis auf diese Entfernung schwankt dann allerdings im niedrigen Meterbereich, weil man ja selbst auch nicht so genau sagen kann, wohin man am Hüttdach oder der Wand gezielt hat. Außer der Entfernung zeigt das Pirschler-Fernglas auch den Winkel der Messung in Grad an. Negativ aufgefallen ist hierbei hingegen, dass die eingeblendete Anzeige in roter Farbe nur mit Mühe scharf zu stellen ist. Und selbst dann „wischt“ sie immer in irgendeine Richtung weg, ganz so, als befände sich über ihr ein feiner Fettfilm, der den Lichtstrahl irritiert (UVP 1.389,- Euro).

Nicht im Paketpreis enthalten, aber auf der Sabatti montiert war der Schalldämpfer F&D Featherweight 196 um 349,- Euro. Dieser sehr kompakte Over-Barrel-Schalldämpfer dämpft für seine Größe gut und hat sicher auch das Seine zur überraschend

hohen Eigenpräzision des Gesamtpaketes beigetragen.

## Resümee

Sieht man die Sache pragmatisch, ist dieses Jungjägerpaket seinen Preis mehr als wert. Alles funktioniert im Zusammenspiel so gut, dass man auf 100 Meter mit jedem einzelnen Schuss ein Wachteile treffen könnte. Der Sabatti Rover im Kaliber .308 Win. mit der DDOptic reicht also völlig aus, um jagdlich erste als auch weitere Schritte zu wagen. Das Paket ist eingeschränkt drückjagdtauglich, für Pirsch und Ansitz passt es sowieso. Wer also vorhat, sich in den nächsten Jahren im „normalen“ jagdlichen Rahmen eines österreichischen Jägers zu bewegen, ist damit ausreichend versorgt. Abstriche muss man als „verwöhnter“ Anwender beim Bedienungskomfort machen. Vielen Einsteigern fällt das vermutlich aber überhaupt nicht auf. *sm*



Durch den Lochschaft liegt der Sabatti-Repetierer Rover gut im Anschlag, er schießt präzise, doch die Bedienelemente sind ab Werk noch schwergängig.



Das handliche Taschenspektiv von DDOptics liefert bei gutem Licht und niedriger Vergrößerung detailreiche Bilder.



Dank der exakten Klick-Verstellung des Nachtfalken-Zielfernrohrs von DD war das Einschießen schnell geschehen.

